



**IK**<sup>bit</sup> Interkommunales  
Breitbandnetz

# **Wirtschaftsplan**

**des Eigenbetriebes**

**„IKbit – Interkommunales Breitbandnetz“**

**für das Jahr**

**2023**



**IK**<sup>bit</sup> Interkommunales  
Breitbandnetz

## **Inhalt des Wirtschaftsplans 2023**

Vorbemerkungen

Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

Vermögensplan

Stellenübersicht

Finanzplan für den Zeitraum 2022 – 2026

Finanzplan für den Zeitraum 2022 – 2026  
(Auswirkungen auf den Haushalt der Gemeinde Fürth)

Investitionsprogramm 2022 – 2026



## Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2023

Die Vorbemerkungen sollen einen kurzen Überblick über den Eigenbetrieb „IKbit – Interkommunales Breitbandnetz“ geben, bzw. dienen als Grundlage für den folgenden Wirtschaftsplan.

### 1. Einleitung

Der Eigenbetrieb IKbit der Gemeinde Fürth wurde Ende 2011 gegründet und hatte die Aufgabe, den Aufbau einer flächendeckenden, gemeindeeigenen, an Glasfaserkabel gebundenen und hochbitratigen, zukunftssicheren und ausbaufähigen Breitbandinfrastruktur für die zehn beteiligten Kommunen, Abtsteinach, Birkenau, Fürth, Grasellenbach, Gornheimertal, Heppenheim, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach, zu koordinieren und abzuwickeln.

Die beteiligten Kommunen haben 19.700.000,00 € in das gemeindeeigene Breitbandnetz investiert. Das Netz besteht aus rund 230 Kilometer Glasfaserkabel. Es wurden 327 Multifunktionsgehäuse aufgebaut. Die Multifunktionsgehäuse wurden vom Technikstandort der ENTEGA Medianet GmbH mit der verlegten Glasfaser angefahren und mit insgesamt 411 Kabelverzweiger der Deutschen Telekom verbunden. Die bisherige Kupferleitung vom Technikstandort des Telekommunikationsanbieters zum Kabelverzweiger wird hierdurch eingespart, die Kupferleitung vom Kabelverzweiger bis ins Haus wird weiterhin genutzt (sog. „letzte Meile“).

Mit Hilfe dieses FTTC-Ausbaumodells (Fiber to the curb) wurden für über 95% der Haushalte Internetanschlüsse mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde erreicht. Der umgesetzte FTTC-Ausbau wurde zudem zukunftsorientiert und nachhaltig angelegt, um eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Netzes zu ermöglichen.

Der zur Projektabwicklung initiierte Eigenbetrieb IKbit nahm zur Finanzierung des Projektes ein Darlehen über 19.700.000 € auf.

Zur Refinanzierung wurde eine bestimmte Anzahl von Nutzern mit Netzanschluss erwartet. Die nach Businessplan geplante Anzahl der Nutzer steigt von Jahr zu Jahr an. Im ersten Betriebsjahr wurde eine Netznutzung von 5% der Haushalte erwartet, im zweiten Jahr 10%, im dritten Jahr 18% usw., bis nach ca. 16 Jahren eine Netznutzung von 45% erreicht und die Ausbaukosten refinanziert sind.

Die ENTEGA Medianet GmbH übernahm als Telekommunikationsanbieter den Betrieb und die Internetversorgung des gesamten Netzes. Durch das Breitbandnetz können die rund 40.000 Haushalte und 7.000 Unternehmen in den beteiligten Kommunen schnelles Internet erhalten.



Der Eigenbetrieb erhält durch die ENTEGA Medianet GmbH eine vertraglich vereinbarte Netzpacht: Pro Kunde erhält der Eigenbetrieb entsprechende Zahlungen.

Alle anfallenden Projektkosten sowie Sach- und Personalkosten werden durch den Eigenbetrieb vorab gezahlt. Diese Projekt-, Sach- und Personalkosten und auch die durch die Verpachtung erwirtschafteten Erlöse werden an die Kommunen weitergeleitet.

Im weiteren Projektlauf wurde deutlich, dass trotz des durchgeführten Breitbandausbaus in drei Kommunen (Grasellenbach, Gornheimertal und Fürth) nicht alle Haushalte erreicht werden konnten. Hier spielten die vorhandenen Kupferkabel der Deutschen Telekom (sog. „letzte Meile“) eine große Rolle, sodass z.B. die betroffenen Haushalte nicht an einem nächstgelegenen Kabelverzweiger der Deutschen Telekom angeschlossen waren bzw. sind, sondern an einem sehr weit entfernten. Hierdurch war die Strecke zu lang und es konnten keine hohen Bandbreiten über das ehemalige „IKbit-Netz“ angeboten werden.

Die betroffenen Kommunen wurden mit Hilfe von Nachverdichtungsprojekten ebenfalls an die vorhandene Struktur angeschlossen, um bessere Bandbreiten zu erlangen.

Der Eigenbetrieb war auch hier als abwickelnde Stelle tätig und hat die anfallenden Kosten, bzw. die erhaltene Fördersumme an die jeweilige Kommune weitergeleitet.

Ebenfalls wurde durch ein Pilotprojekt mithilfe des Einsatzes des Maschinenrings die Versorgungslücke im Weiler Leberbach und Teilen des Ortsteils Brombach geschlossen. Bei diesem Nachverdichtungsprojekt handelt es sich um einen FTTB-Ausbau, bei dem Glasfaserkabel bis zu den betroffenen Häusern verlegt wurde. Auch hier erhielt der Eigenbetrieb entsprechende Fördermittel für die Umsetzung des Projektes.

Das zuletzt gestartete Ausbauprojekt, alle 28 Schulen des Kreises Bergstraße im IKbit Gebiet mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen, konnte am 30.06.2022 offiziell in Betrieb genommen werden. Der Eigenbetrieb handelte auch hier wieder nur als abwickelnde und koordinierende Stelle.

Mit der Beauftragung zur Erstellung einer Migrationsstudie im Jahre 2017 wurde der Grundstein zur weiteren Strategieentwicklung zu einem flächendeckenden Gigabitausbau gelegt. Nach Beratungen mit den Projektbürgermeistern im Koordinierungsgremium wurde der Eigenbetrieb beauftragt, einen flächendeckenden Gigabitausbau mit FTTB/H-Anschlüssen im Projektgebiet IKbit voranzutreiben und entsprechende Modelle vorzustellen.

Der Eigenbetrieb beschäftigte sich intensiv mit einer Weiterentwicklung des bestehenden FTTC-Netzes. Auch der bisherige Netzbetreiber ENTEGA Medianet GmbH kam auf den Eigenbetrieb zu und erklärte, dass dieser einen eigenwirtschaftlichen Ausbau im IKbit-Gebiet vorantreiben möchte.



Nach etlichen Beratungen zwischen den Projektbeteiligten wurde eine Strategie zur Weiterentwicklung des Netzes getroffen. Es wurde beschlossen, den Zusammenschluss „IKbit“ beizubehalten, der Gemeinde Fürth mit seinem Eigenbetrieb IKbit weiterhin die Federführung zu übergeben und einen Wechsel vom bisherigen Betreibermodell in ein Wirtschaftlichkeitslückenmodell durchzuführen.

Dies bedeutet, dass das bestehende FTTC-Netz zum Preis von 16.300.000 € an die ENTEGA Medianet GmbH verkauft wurde, diese einen eigenwirtschaftlichen Ausbau im IKbit-Gebiet vornimmt und für die verbleibenden Restgebiete die Kommunen über das Wirtschaftlichkeitslückenmodell und mit Beantragung von Fördermitteln auch hier den Gigabitausbau forcieren (in den Jahren 2024-2030).

Zur Abwicklung wurde im Jahr 2021 eine neue, modifizierte öffentlich-rechtliche Vereinbarung entworfen. Die Unterzeichnung erfolgte am 12.04.2022.

Mit dem Netzverkauf im Jahr 2022 (Vertragsunterzeichnung 12.05.2022), rückwirkend zum 01.01.2022, wurden alle offenen Forderungen der Kommunen beim Eigenbetrieb IKbit, die das Ursprungsprojekt (FTTC-Netz/ nicht geförderte Netzbestandteile) betreffen, abgelöst.

Netzpachterlöse werden nur noch für die Nachverdichtungsprojekte und das Schulprojekt an den Eigenbetrieb ausgezahlt, da diese mit Fördermitteln erstellten Netzteile erst zu einem späteren Zeitpunkt verkauft werden können. Eine Regelung hierzu wurde im Kaufvertrag getroffen.

Durch den Netzverkauf ändern sich somit auch die nachfolgenden Übersichten, was die zukünftigen planbaren Netzerträge oder die Netzauslastung betreffen.



## 2. Erlöse Netzpacht

Seit Beginn des Projektes bis zum 31.12.2021 konnten Pächterlöse in Höhe von insgesamt 5.205.159,27 € erwirtschaftet werden.

Mit dem Netzverkauf zum 01.01.2022 erhält der Eigenbetrieb nur noch Netzpächterlöse für die mit Fördermitteln errichteten Netzteile (Nachverdichtungsprojekte & Schulprojekt).

	<b>Jahre 2013 - 2021</b>	<b>Jahr 2022 (Stand 31.08.2022)</b>
<b>Abtsteinach</b>	378.514,83 €	87,47 €
<b>Birkenau</b>	429.570,94 €	
<b>Fürth</b>	562.432,57 €	3.262,97 €
<b>Gorxheimertal</b>	208.043,04 €	1.469,28 €
<b>Grasellenbach</b>	328.607,61 €	3.095,30 €
<b>Heppenheim</b>	611.086,79 €	484,26 €
<b>Lindenfels</b>	314.179,21 €	
<b>Mörtenbach</b>	786.423,47 €	
<b>Rimbach</b>	698.048,75 €	563,19 €
<b>Wald-Michelbach</b>	888.251,68 €	691,20 €
<b>Summe</b>	5.205.159,27 €	9.653,67 €

Für das Jahr 2023 werden Netzpächterlöse für die Nachverdichtungsprojekte und das Schulprojekt in Höhe von ca. 31.100 € erwartet.

Die Pachteinnahmen werden im Erfolgsplan unter der Position 1 „Umsatzerlöse“ ausgewiesen.

Die Weiterleitung an die Kommunen erfolgt unter der Position 3b „Aufwendungen für bezogene Leistungen“.



### 3. Kundenanschlüsse & Netznutzung

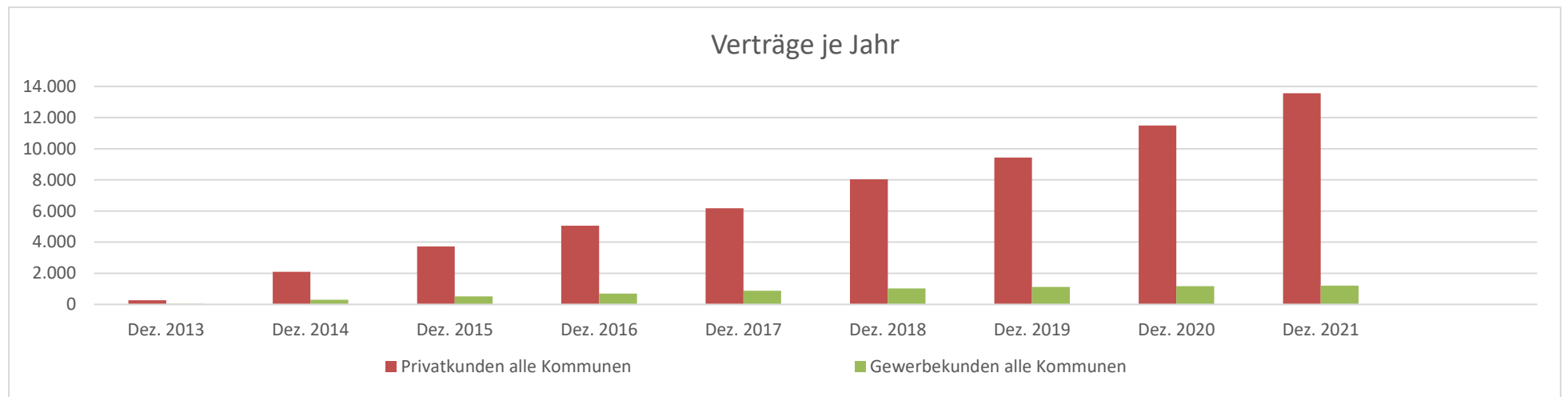
Kunden Stand zum 01.01.2022 (Zeitpunkt des Netzverkauf)

Kommune	Anzahl der Haushalte	Abgeschlossene Verträge		Liquiditätswirksame Verträge		% angeschlossene Haushalte
		Privat-kunden	Gewerbe-kunden	Privat-kunden	Gewerbe-kunden	
Abtsteinach	1.175	692	57	683	57	58,89 %
Birkenau	1.850	1.188	106	1.158	107	64,22 %
Fürth	5.154	1.754	145	1.707	144	33,12 %
Gorxheimertal	1.925	663	43	648	42	34,44 %
Grasellenbach	1.789	812	62	811	61	45,39 %
Heppenheim	12.206	1.697	202	1.667	203	13,90 %
Lindenfels	2.416	900	62	879	63	37,25 %
Mörtenbach	4.899	2.020	188	1.976	188	41,23 %
Rimbach	4.121	1.758	141	1.726	140	42,66 %
Wald-Michelbach	5.273	2.077	205	2.037	204	39,39 %
<i>Summe</i>	<i>40.808</i>	<i>13.561</i>	<i>1.211</i>	<i>13.292</i>	<i>1.209</i>	<i>33,23 %</i>



## Historie: Kundenzahlen Gesamtprojekt über die letzten Jahre

Jahr	abgeschlossene Privatkunden	liquiditätswirksame Privatkunden	abgeschlossene Gewerbekunden	liquiditätswirksame Gewerbekunden	% angeschlossene Haushalte
Dezember 2013	268	133	43	19	0,66 %
Dezember 2014	2.101	1.621	298	235	5,15 %
Dezember 2015	3.729	3.500	511	472	9,14 %
Dezember 2016	5.055	4.801	700	682	12,39 %
Dezember 2017	6.175	6.064	872	843	15,13 %
Dezember 2018	8.035	7.582	1.030	1.013	19,70 %
Dezember 2019	9.442	9.228	1.123	1.108	23,14 %
Dezember 2020	11.484	11.113	1.170	1.169	28,14 %
Dezember 2021	13.561	13.292	1.211	1.209	33,23 %







## 4. Projektkosten & Finanzierung

Der Eigenbetrieb IKbit hatte den Finanzierungskredit über 19.700.000,00 € aufgenommen und bestritt hieraus die Kosten für den Breitbandausbau.

Die Kommunen zahlten ihren Zins- und Tilgungsanteil je Jahr an den Eigenbetrieb, der wiederum hieraus die Raten an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen entrichtete.

Mit dem Netzverkauf zum Preis von 16,3 Mio. Euro im Jahr 2022 konnte das laufende Darlehen und alle noch offenen Posten der Kommunen beim Eigenbetrieb IKbit vorzeitig abgelöst werden. Den restlichen Erlös des Kaufpreises je Kommune wurde an diese ausgezahlt.

Für die geförderten Ausbaugebiete wurde bereits im Kaufvertrag festgehalten, dass diese ebenfalls mitverkauft werden, nur der Kaufpreis für diese (360.278,13 €) in späteren Jahren fließt (Ende der Zweckbindungsfrist).

### **Verteilung Kaufpreis:**

Kommune	Gesamtverkaufspreis	davon	Verkaufspreis Schulprojekt Verkaufszeitpunkt 07/2029	Verkaufspreis geförderter Ausbauprojekte Verkaufszeitpunkt 2024 - 2030	Verkaufspreis je Kommune zum 01.01.2022
Abtsteinach	500.233,50 €		4.121,67 €		496.111,83 €
Birkenau	1.778.551,58 €		24.695,16 €		1.753.856,42 €
Fürth	2.038.090,17 €		7.656,70 €	91.670,41 €	1.938.763,06 €
Gorxheimertal	705.936,42 €		1.586,19 €	56.527,15 €	647.823,08 €
Grasellenbach	818.340,45 €		6.894,29 €	41.725,64 €	769.720,52 €
Heppenheim	3.355.118,45 €		38.450,93 €		3.316.667,52 €
Lindenfels	1.209.589,32 €		28.917,51 €		1.180.671,81 €
Mörlenbach	1.968.985,11 €		11.679,55 €		1.957.305,56 €
Rimbach	1.522.223,70 €		20.583,87 €		1.501.639,83 €
Wald-Michelbach	2.402.931,30 €		25.769,06 €		2.377.162,24 €
<b>Summe</b>	<b>16.300.000,00 €</b>		<b>170.354,93 €</b>	<b>189.923,20 €</b>	<b>15.939.721,87 €</b>

Die gesamten Projektkosten auf die Jahre verteilt sowie die Nachverdichtungsprojekte können auch im Investitionsprogramm eingesehen werden, welches nachrichtlich geführt wird, da es im Eigenbetrieb selbst keine Investitionen gibt.

Das aufgebaute Netz gehörte jeweils der Kommune und ist auch hier in der Anlagenbuchhaltung enthalten, ebenso die Abwicklung des Verkaufs.

### **Finanzierung Ausbau Breitbandnetz (Ursprungsprojekt) & Gigabitausbau in den kommenden Jahren:**

Zur Finanzierung wurde ein Darlehen bei der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen über 19.700.000,00 € aufgenommen.



Der Eigenbetrieb zahlte anfallende Zins- und Tilgungsleistungen an die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen. Für das Wirtschaftsjahr 2022 fielen Zinskosten in Höhe von 104.487,16 € und Tilgungskosten in Höhe von 10.063.567,64 € an. Ebenfalls wurde durch den Netzverkauf für die vorzeitige Ablösung des Darlehens ein Vorfälligkeitsentgelt in Höhe von 143.321,74 € fällig.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2023 fallen keine Zins- und Tilgungskosten für das ursprünglich aufgenommene Darlehen mehr an, da dieses entsprechend im Jahr 2022 abgelöst wurde.

Für den geplanten Gigabitausbau 2024 – 2030 im Wirtschaftlichkeitslückenmodell werden Fördermittel und auch Fördermittel für entsprechende Beratungsleistungen durch den Eigenbetrieb beantragt. Die im Ausbau verbleibende Wirtschaftlichkeitslücke wird je Kommune abgerechnet und durch diese gezahlt.

### Geplante förderfähige Adressen & Eigenanteil Ausbaukosten je Kommune:

Kommune	Anteil an allen förderfähigen Adressen (%)	Kalkulation WI-Lücke ca. 60-70 Mio. Euro	10% Eigenanteil je Kommune in Euro (erste Schätzung)
Abtsteinach	4,06	2,44 - 2,84	244.000 - 284.000
Birkenau	9,38	5,63 - 6,57	563.000 - 657.000
Fürth	16,64	9,99 - 11,65	999.000 - 1.170.000
Gorxheimertal	6,31	3,78 - 4,42	378.000 - 442.000
Grasellenbach	5,94	3,56 - 4,15	356.000 - 415.000
Heppenheim	2,33	1,40 - 1,63	140.000 - 163.000
Lindenfels	8,23	4,94 - 5,76	494.000 - 576.000
Mörtenbach	15,55	9,33 - 10,89	933.000 - 1.090.000
Rimbach	14,30	8,58 - 10,01	858.000 - 1.000.000
Wald-Michelbach	17,26	10,35 - 12,08	1.040.000 - 1.210.000
<b>Summe</b>	<b>100,00</b>		

Der verbleibende Eigenanteil je Kommune in Höhe von ca. 10% ist im Ausbauperiodenraum (geplant 2024-2030) und entsprechend in der Haushaltsplanung zu berücksichtigen. Eine detaillierte Aufstellung kann erst nach Projektausschreibung durch den Eigenbetrieb an die Kommunen ergehen.

Anfallende Sach- und Personalkosten im Eigenbetrieb werden den Projektkommunen wie gewohnt, anteilmäßig nach Einwohnerschlüssel, in Rechnung gestellt. Für das Jahr 2023 werden Personalkosten in Höhe von 160.000 € und Sachkosten in Höhe von 120.000 € geplant. Diese werden im Erfolgsplan unter den Positionen 4 „Personalaufwand“ und 5 „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die Erstattungen der Kommunen werden unter der Position 1 „Umsatzerlöse“ ausgewiesen.

Die geplanten Erstattungen des Bundesfördermittelgebers für Beratungsleistungen in Höhe von 100.000 € werden unter der Position 2 „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.



## 4.1 Verkaufsabwicklung

Kommune	Verkaufspreis je Kommune zum 01.01.2022	<u>Verrechnung mit</u>	Offene Posten nicht geförderter Ausbau (zum 30.04.2022)	Zinskosten zum 30.06.2022	Anteil Vorfälligkeits- entschädigung	Auszahlung Restbetrag Verkaufserlös
Abtsteinach	496.111,83 €		333.275,92 €	1.564,33 €	3.790,25 €	156.761,18 €
Birkenau	1.753.856,42 €		934.982,40 €	7.164,25 €	15.356,96 €	793.434,99 €
Fürth	1.938.763,06 €		1.161.161,77 €	7.292,08 €	16.465,87 €	750.714,82 €
Gorxheimertal	647.823,08 €		247.346,62 €	2.921,70 €	6.462,24 €	381.309,69 €
Grasellenbach	769.720,52 €		438.879,48 €	2.952,14 €	6.473,13 €	320.185,88 €
Heppenheim	3.316.667,52 €		1.971.569,50 €	12.325,94 €	40.992,84 €	1.283.990,60 €
Lindenfels	1.180.671,81 €		696.944,51 €	4.394,73 €	7.865,11 €	469.973,09 €
Mörtenbach	1.957.305,56 €		1.145.359,51 €	7.499,03 €	15.694,45 €	785.770,62 €
Rimbach	1.501.639,83 €		910.125,92 €	5.715,58 €	13.635,25 €	569.572,38 €
Wald-Michelbach	2.377.162,24 €		1.437.767,05 €	9.039,01 €	16.585,64 €	910.619,27 €
<b>Summe</b>	<b>15.939.721,87 €</b>		<b>9.277.412,68 €</b>	<b>60.868,79 €</b>	<b>143.321,74 €</b>	<b>6.422.332,52 €</b>



## **5. Betriebsführung / Personal / Betriebskommission**

Die **Betriebsleitung** des Eigenbetriebes IKbit – Interkommunales Breitbandnetz besteht aus

- a) dem Betriebsleiter: Jan Fischer
- b) der stellvertretenden Betriebsleiterin: Giulia Ripperger

Die Betriebsleitung wird seit dem 01.09.2021 durch Herrn Sebastian Lang unterstützt.

Die **Betriebskommission** setzt sich zusammen aus:

- |   |                                    |
|---|------------------------------------|
| 1. Bürgermeister Volker Oehlenschläger (Vorsitzender) | Stellvertreter<br>Ewald Pospischil |
| 2. Erich Gerbig (Gemeindevorstand)                    | Juliette Grassinger                |
| 3. Jürgen Lauterbach (Gemeindevorstand)               | Klaus Emig                         |
| 4. Rainer Gemmel (Gemeindevertretung)                 | Simone Blesing                     |
| 5. Adalbert Keil (Gemeindevertretung)                 | Hans-Georg Respondek               |
| 6. Sebastian Renner (Personalrat)                     | Ludmilla Jost                      |
| 7. Thomas Unrath (Fachkundiger Bürger)                |                                    |

Die Mitglieder aus Gemeindevorstand und Gemeindevertretung wurden im März 2021 (Kommunalwahl) neu gewählt. Die Wahlzeit beträgt 5 Jahre bis zum Frühjahr 2026.

Die Mitglieder des Personalrates wurden bei der Personalratswahl im 19. Mai 2021 neu gewählt.

Für das Jahr 2023 sind Sitzungsgelder für zwei Sitzungen geplant.

## **6. Bildung von Deckungskreisen und Verpflichtungsermächtigungen**

Die Ansätze im Erfolgsplan sind kraft Gesetzes gegenseitig **deckungsfähig**.



## **7. Allgemein / Ausblick**

Seit einigen Jahren beschäftigen sich die Kommunen bzw. IKbit mit der Weiterentwicklung des Breitbandausbaus hin zu einem flächendeckenden Gigabitausbau. Bereits im Jahr 2017 wurde eine Migrationsstudie (gefördert durch den Bund) durchgeführt, welche die Optionen „Betreibermodell“ und „Wirtschaftlichkeitslückenmodell“ aufgeführt und untersucht hat.

Für einen geförderten Ausbau liegt seit April 2021 mit der Richtlinie des Bundes zur „Förderung zur Unterstützung des Gigabitaubaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ (Graue-Flecken-Förderung) die Voraussetzung für die Beantragung von Fördermitteln vor. Die Landesförderung soll zeitnah folgen. Die Förderung gilt für Gebiete, in denen kein Telekommunikationsunternehmen den Ausbau eigenwirtschaftlich übernehmen will. Sie gilt zunächst für Gebiete mit einer Versorgung <100 Mbit/s. Ab 2023 wird diese Aufgreifschwelle aufgehoben und ein Ausbau in noch nicht mit Gigabit versorgten Gebieten förderfähig. Der Bund sieht eine Förderquote von 50%, das Land von bis zu 40% vor. Es ist somit von einer Förderquote von bis zu 90% der förderfähigen Kosten auszugehen. Es ist zudem möglich, dass sich Dritte an der Finanzierung des Eigenanteils der Kommunen beteiligen können.

Ziel der Kommunen ist es, den Gigabitausbau zügig weiter gemeinsam voranzutreiben. Der flächendeckende FTTB/H-Ausbau des Interkommunalen Breitbandnetz IKbit soll analog zu den Zielen des Bundes und des Landes bis 2030 realisiert werden. Die bestehenden Strukturen sollen genutzt und gegebenenfalls weiterentwickelt werden. Durch die interkommunale Kooperation können personelle und finanzielle Ressourcen reduziert und gemeinsam getragen werden. Der Ausbau soll zudem durch einen möglichst geringen finanziellen Einsatz der Kommunen realisiert werden. Grundsätzlich ist der Ausbau für die Kommunen nur durch umfangreiche Fördermittel zu realisieren. Die Förderprogramme von Bund und Land sind daher bestmöglich zu nutzen.

Mit der Unterzeichnung der modifizierten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung am 12.04.2022 und der nachfolgenden Unterzeichnung des Kaufvertrages am 12.05.2022 wurde der Grundstein für die weitere Ausbaustrategie gelegt.

Durch den Netzverkauf wurde das wirtschaftliche Risiko an die Entega Medianet GmbH übergeben. Diese startete Mitte 2022 mit ihrem eigenwirtschaftlichen Ausbau im IKbit Gebiet.

Der Eigenbetrieb forciert zudem den geförderten Ausbau ab dem Jahr 2023/2024 bis 2030 in den Projektkommunen und beantragt entsprechende Fördermittel und startet die Ausschreibung für den Bau und Betrieb.



## **8. Jahresergebnis**

Aufgrund dessen, dass alle anfallenden Erträge und Aufwendungen an die zehn Projektkommunen weitergeleitet werden, wird der **Erfolgsplan** mit einem **Jahresergebnis** aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von **0,00 €** abschließen.

Fürth, den 31.08.2022

Jan Fischer  
Betriebsleiter

Giulia Ripperger  
stv. Betriebsleiterin



## Wirtschaftsplan 2023

Aufgrund des § 5 Abs. 4 des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes (EigBGes) hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Fürth/Odenwald den Wirtschaftsplan 2023 für den Eigenbetrieb „IKbit – Interkommunales Breitbandnetz“ am 20. September 2022 wie folgt beschlossen:

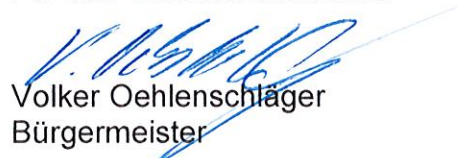
1. Der Wirtschaftsplan für das Kalenderjahr 2023 wird
  - a. im Erfolgsplan
    - mit einem Ertrag von 312.712,00 €
    - mit einem Aufwand von 312.712,00 €
    - somit einem Gewinn von 0,00 €
  - b. im Vermögensplan (nachrichtlich)
    - mit Einnahmen (Deckungsmittel) von 0,00 €
    - mit Ausgaben von 0,00 €

festgesetzt.

2. Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsjahr 2023 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan 2023 erforderlich ist, wird auf 0,00 € festgesetzt.
3. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 0,00 € festgesetzt (nachrichtlich, da keine Investition im Eigenbetrieb).
4. Der Höchstbetrag der Liquiditätskredite, die im Wirtschaftsjahr 2023 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.
5. Es gilt die im Wirtschaftsplan 2023 enthaltene Stellenübersicht.

Fürth/Odenwald, den 20.09.2022

Für den Gemeindevorstand

  
Volker Oehlenschläger  
Bürgermeister

## Erfolgsplan 2023

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz Erfolgsplan 2023			Ansatz Erfolgsplan 2022			Ergebnis 2021		
		€	€	€	€	€	€	€	€	
1.	Umsatzerlöse		211.212,00 €			1.991.612,00 €			2.612.150,87 €	
2.	Sonstige betriebliche Erträge		101.500,00 €			201.500,00 €			235.722,07 €	
				312.712,00 €			2.193.112,00 €			2.847.872,94 €
3.	Materialaufwand	-	33.600,00 €			- 1.700.900,00 €			- 2.390.207,60 €	
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- €			- 1.240.500,00 €			- €		
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 33.600,00 €			- 460.400,00 €			- 2.390.207,60 €		
4.	Personalaufwand	-	160.000,00 €			- 193.000,00 €			- 111.251,54 €	
	a) Löhne & Gehälter	- 124.000,00 €			- 150.000,00 €			- 86.815,90 €		
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen	- 36.000,00 €			- 43.000,00 €			- 24.435,64 €		
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 113.970,00 €	- 307.570,00 €		- 91.000,00 €	- 1.984.900,00 €		- 91.769,12 €	- 2.593.228,26 €
6.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge									0,18 €
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						- 200.000,00 €			- 236.066,75 €
8.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			5.142,00 €			8.212,00 €			18.578,11 €
9.	Steuern vom Einkommen und Ertrag			- 5.030,00 €			- 8.100,00 €			10.377,04 €
10.	Sonstige Steuern			- 112,00 €			- 112,00 €			112,00 €
11.	Jahresgewinn/-verlust			- €			- €			8.089,07 €



## Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2023 (nachrichtlich)

**A) Einnahmen**

(Deckungsmittel / Mittelherkunft)

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2023 €	Ansatz 2022 €	Ergebnis 2021 €	Erläuterungen
1.	Zuführungen zum Stammkapital	- €	- €		
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	- €	- €		
3.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	- €	- €		
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	- €	- €		
5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	- €	- €		
6.	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	- €	- €		
7.	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse	- €	- €		
	a) erhaltene Zuschüsse	- €	- €		
	b) Auflösung der Zuschüsse	- €	- €		
8.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	- €	1.663.473,08 €		
9.	Kreditaufnahmen	- €	- €		
	a) von der Gemeinde	- €	- €		
	b) von Dritten	- €	- €		
10.	Jahresergebnis Erfolgsplan (Gewinn)	- €	- €	8.089,07 €	
11.	Deckungsmittel des Vermögensplans insgesamt	- €	1.663.473,08 €	8.089,07 €	

**B) Ausgaben**

(Mittelverwendung)

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2023		Ansatz 2022		Ergebnis 2021
		Plan	Verpflichtungs-ermächtigungen	Plan	Verpflichtungs-ermächtigungen	
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte (Investitionen)	- €		- €		
2.	Finanzanlagen	- €		- €		
3.	Tilgung von Krediten					
	a) am Kreditmarkt	- €		1.663.473,08 €		
	b) von der Gemeinde	- €		- €		
4.	Rückzahlung von Stammkapital	- €		- €		
5.	Jahresergebnis Erfolgsplan (Verlust)	- €		- €		- €
6.	Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	- €		1.663.473,08 €		- €

**Anmerkungen:**

Die für das Darlehen anfallenden Zins- und Tilgungskosten werden dem Eigenbetrieb durch die Projektkommunen erstattet.

Unter dem Punkt A "Einnahmen" Nr. 8 "Rückflüsse aus gewährten Darlehen" werden diese Tilgungsleistungen der Projektkommunen beim Eigenbetrieb ausgewiesen.

Durch den Netzverkauf und der damit verbundenen Ablösung des Darlehen fallen ab dem Jahr 2023 keine Zins- und Tilgungsleistungen mehr an



## Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

Lfd. Nr.	Dienstverhältnis	Entgeltgruppe nach dem TVöD	Stellenzahl 2023	Stellenzahl 2022	Besetzt am 30.06.2022	Vermerke, Erläuterungen
1.	TVöD	11	1,0	0,15	1,15	
2.	TVöD	9 c	0,8	-	-	
3.	TVöD	9 b	-	1,64	0,64	
4.	TVöD	9 a	0,8	-	-	
			2,6	1,79	1,79	

### Anmerkungen:

Die bei der Führung des Eigenbetriebes erforderlichen Tätigkeiten werden von Mitarbeitern der Gemeinde Fürth erbracht. Die anfallenden Personalkosten werden verrechnet.

Für das Jahr 2023 wird mit Personalkosten in Höhe von 160.000,00 € gerechnet (siehe auch Erfolgsplan).

Zur Aufstockung der personellen Ressourcen ist zum 01.09.2021 Herr Sebastian Lang als Projektmanager im Eigenbetrieb, befristet auf zwei Jahre, eingestellt worden. Aufgrund ihrer Befristung ist diese Stelle bisher nicht in den Stellenplänen des Eigenbetriebs aufgeführt worden. Da Herr Lang im Kalenderjahr 2023 unbefristet bei der Gemeinde Fürth eingestellt werden soll, wird die entsprechende Stelle des Projektmanagers ab dem Stellenplan 2023 mit aufgeführt.

Die Stelle der stellvertretenden Betriebsleitung ist im Zuge der Stellenbewertung der Gemeinde Fürth mit der Entgeltgruppe 9 c bewertet worden (bisher 9 b) und wird ab dem Stellenplan 2023 entsprechend ausgewiesen.

Die bisherige stv. Betriebsleiterin Frau Tina Straßer (ehem. Schweikhard) hat zum 12.07.2022 ihren Mutterschutz mit anschließender Elternzeit angetreten.

Als ihre Nachfolgerin wurde Frau Giulia Ripperger zum 15.07.2022 zur stv. Betriebsleiterin bestellt. Zuvor hatte Frau Ripperger während ihrer Elternzeit bereits mit geringem Stundenumfang im Eigenbetrieb mitgearbeitet und bei anfallenden Aufgaben unterstützt.

## Finanzplan 2023

**B. Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebs, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt der Gemeinde Fürth auswirken**  
(§ 19 Nr. 2 EigBGes)

lfd.Nr.	Bezeichnung	Ansatz in Tausend €				
		2022	2023	Fürth 2024	2025	2026
	<b>Einnahmen</b>					
1.	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2.	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3.	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	66	31	196	196	196
4.	Darlehen der Gemeinde					
	Summe Einnahmen	66	31	196	196	196
	<b>Ausgaben</b>					
1.	Gewinnabführungen					
2.	Konzessionsabgaben					
3.	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	156	6	6	6	6
4.	Eigenkapitalrückzahlung					
5.	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					
	Summe Ausgaben	156	6	6	6	6

**Anmerkungen:**

Die unter den Einnahmen Nr. 3 ausgewiesenen Beträge betreffen die Sach- und Personalkosten, sowie die Zinskosten (bis 2022), die die Gemeinde Fürth anteilmäßig an den Eigenbetrieb zu zahlen hat. Weiterhin werden ab 2024 die jährlich geschätzten Eigenanteile der Gemeinde Fürth für den geförderten Gigabitausbau ausgewiesen

Die unter den Ausgaben Nr. 3 ausgewiesenen Beträge betreffen die Weiterleitung der Netzpachterlöse an die Gemeinde Fürth; Hochgerechnet nach aktuellen Kundenanschlüssen zum 31.07.2022 nur noch betreffend die geförd. Ausbaugebiete

## Investitionsprogramm 2022 - 2026

(nachrichtlich)

(Die Summen sind in Tausend Euro angegeben)

Investitionsmaßnahmen	Gesamtkosten	Bereitgestellt bis 2021	Summe 2022 - 2026	2022	2023	2024	2025	2026	Bemerkungen
<b>Ausbau Breitbandnetz Gesamt*</b>	<b>19.018</b>	<b>19.018</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<i>Maßnahme abgeschlossen</i>
<b>Ausbau Breitbandnetz Gesamt - Örtliche Bauüberwachung*</b>	<b>192</b>	<b>192</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<i>Maßnahme abgeschlossen</i>
<b>weiterer Ausbau nicht versorgter Gebiete im Projektgebiet IKbit:</b>	<b>2.137</b>	<b>1.678</b>	<b>459</b>	<b>459</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
-Gemeinde Fürth, Ortsteil Brombach (FTTC)*	99	99	0	0	0	0	0	0	<i>Maßnahme abgeschlossen</i>
-Gemeinde Grasellenbach, Ortsteil Scharbach (FTTC/FTTB)*	110	110	0	0	0	0	0	0	<i>Maßnahme abgeschlossen</i>
-Gemeinde Gorxheimertal, Anschluss von drei Straßen (FTTB)*	155	155	0	0	0	0	0	0	<i>Maßnahme abgeschlossen</i>
-Gemeinde Birkenau, Errichtung von 2 MFG's zur Erschließung von 2 KVZ's (FTTC)*	105	105	0	0	0	0	0	0	<i>Maßnahme abgeschlossen</i>
-Gemeinde Fürth, Pilotprojekt Maschinenring Leberbach (FTTB)*	749	749	0	0	0	0	0	0	<i>Maßnahme abgeschlossen</i>
-IKbit-Gebiet, Anschluss von 28 Schulen (FTTB)*	919	460	459	459	0	0	0	0	<i>Maßnahmenbeginn 2021; Abschluss der Maßnahme 2022</i>
<i>* nachrichtlich, da keine Investition im Eigenbetrieb</i>									
<b>Summen:</b>	<b>21.347</b>	<b>20.888</b>	<b>459</b>	<b>459</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	